

+ Quick Take-Aways zum EU AI Act

Was Mitarbeitende in Unternehmen jetzt wissen sollten

1 Was ist der EU AI Act?

Der EU AI Act ist ein EU-weites Gesetz, das Regeln für den sicheren und vertrauenswürdigen Einsatz von KI vorgibt.
Ziel:

- ✓ Innovation fördern und KI "Made in Europe" stärken
- ⚠ Risiken für Menschen und Grundrechte minimieren

Gilt für alle KI-Systeme, die in der EU genutzt, entwickelt oder vermarktet werden – egal ob von Firmen in der EU oder Drittstaaten.

März 2024

Verabschiedung

Aug 2024

Inkrafttreten

Feb 2025

Erste Verbote gelten

Aug 2026

Volle Anwendung

2 Risikoklassen – Wo dein KI-System einzuordnen ist

Risikoklasse	Beispiele	Folgen
⊗ Unannehmbares Risiko	Social Scoring, Manipulation, biometrische Kategorisierung	Verboten! Hohe Strafen bei Verstoß
⚠ Hohes Risiko	KI bei Bewerbung, Kreditvergabe, Medizin, Infrastruktur	Strenge Pflichten: Risikomanagement, Transparenz, Aufsicht
ℹ Begrenztes Risiko	Chatbots, generative KI (ChatGPT, etc.), Emotionserkennung	Transparenzpflicht: Kennzeichnung von KI-Interaktion/Inhalten
✓ Minimales Risiko	Spamfilter, KI in Spielen, einfache Empfehlungssysteme	Keine speziellen Pflichten, freiwillige Standards empfohlen

3 Was Unternehmen tun müssen (bei hohem Risiko)

- 🔍 Risiken prüfen & managen
- 👁 Menschliche Aufsicht sichern
- 📦 In EU-Datenbank eintragen
- 📄 Dokumentation führen
- 🔗 KI-Systeme auf Genauigkeit prüfen
- 📉 Konformitätsbewertung durchführen
- 📧 Vorfälle melden bei Störungen
- 👤 Mitarbeitende schulen

4 Was bedeutet das konkret für dich im Arbeitsalltag?

⊖ Keine vollautomatischen Entscheidungen

KI darf **nicht allein entscheiden** über:

- Einstellung oder Beförderung
- Kündigung
- Bewertungen

→ **Ein Mensch muss immer das letzte Wort** haben.

📖 Schulung ist Pflicht

Wenn du mit KI arbeitest, musst du wissen:

- was sie kann und nicht kann
 - wie du Fehler erkennst
- **Ab 2025** werden KI-Schulungen verpflichtend (Art. 29).

👤 Du bleibst verantwortlich

Selbst wenn eine KI für dich Texte erzeugt: **Du haftest für das Ergebnis.**

→ Fehlerhafte Inhalte = **deine Verantwortung.**

Wichtig bei generativer KI: Der EU AI Act verpflichtet zur Offenlegung, dass Inhalte KI-generiert wurden.

5 Praxistipps für den Alltag

⋮ **Bei KI-Tools fragen** : "Ist das Hochrisiko-KI?" → Falls ja, besondere Vorsicht!

⋮ **Bei Entscheidungen** : KI nur als Unterstützung, eigene Prüfung durchführen

⋮ **Bei Text-/Bild-KI** : Immer kennzeichnen und nachverfolgbar speichern

⋮ **Bei ungewöhnlichen Ergebnissen** : Hinterfragen, prüfen, ggf. melden

Der risikobasierte Ansatz des EU AI Act sorgt dafür, dass Innovationen möglich bleiben, während kritische Anwendungen strenger reguliert werden.

6 Deine persönliche Checkliste ☑

Verstehst du, ob eine KI im Spiel ist und welches Risikolevel sie hat?

Wurde dir mitgeteilt, dass du mit KI sprichst (z.B. bei Chatbots)?

Hast du Zugriff auf menschliche Ansprechpartner?

Weißt du, wie du mit Fehlern oder Bedenken umgehst?

Wurdest du geschult oder wirst du es bald?

Kennzeichnest du alle KI-generierten Inhalte?

Prüfst du KI-Ergebnisse vor der Verwendung?

Kennst du die internen Richtlinien zum KI-Einsatz?

7 Wichtige Artikel im Gesetz

Art. 5 – Verbotene KI-Praktiken

Art. 6–29 – Anforderungen an Hochrisiko-KI

Art. 13–14 – Transparenz und Information

Art. 27–28 – Medizinprodukte

Art. 29 – Schulungspflichten

Art. 52 – Transparenz generative KI

Art. 53–54 – Förderung von Innovationen

Anhang III – Liste der Hochrisiko-Anwendungen

Fazit für Mitarbeitende

Künstliche Intelligenz ist ein mächtiges Werkzeug. Der EU AI Act stellt sicher, dass bei der Nutzung **Verantwortung, Transparenz und Menschenrechte** an erster Stelle stehen.

Mit gesundem Menschenverstand, klaren Prozessen und angemessener Schulung bewegst du dich auf der sicheren Seite!